

Sanis entlassen, weil sie angeblich Obdachlosen schlugen ► Betroffener wehrt sich

„Prügelaffäre“ bei Rettung: Klage!

Zwei Sanitäter der Wiener Rettung wurden, wie berichtet, entlassen, weil sie angeblich einen Obdachlosen während eines Einsatzes am Praterstern ins Gesicht geschlagen hätten. Jetzt wehrt sich einer der Betroffenen und klagt auf Wiedereinstellung. Die Vorwürfe gegen ihn seien völlig haltlos, sagt der 23-Jährige zur „Krone“.

Tatsächlich weist der Fall einige Fragezeichen auf:

► Die Ermittlungen der Polizei sind bis heute nicht abgeschlossen. Dennoch bekamen beide die „Fristlose“.

► Erst zwei Wochen nach dem behaupteten Vorfall wurde die Entlassung ausgesprochen. Rettungssprecher Andreas Huber erklärt das mit der langen Erhebungsdauer der Exekutive. Vor seinen direkten Vorgesetzten durfte sich der 23-Jährige nie erklären (kein Termin frei).

► Der angeblich leicht verletzte Obdachlose hat keine Anzeige erstattet. Der Fall sei durch interne Recherchen aufgedeckt worden, so Huber. Ein Sanitäter, der sich bei der „Krone“ meldete, sagt

VON ALEX SCHÖNHERR

über den „Praterstern-Patienten“: „Den führen wir sicher zehnmal pro Woche. Er ist oft total betrunken und kann von einer Sekunde auf die andere extrem aggressiv werden. Er ist gefährlich.“

► Felix G. (Name geändert) erklärt, außer der üblichen Transportfixierung habe er den Obdachlosen nicht angefasst. Dem wider-

Foto: Zweig

